

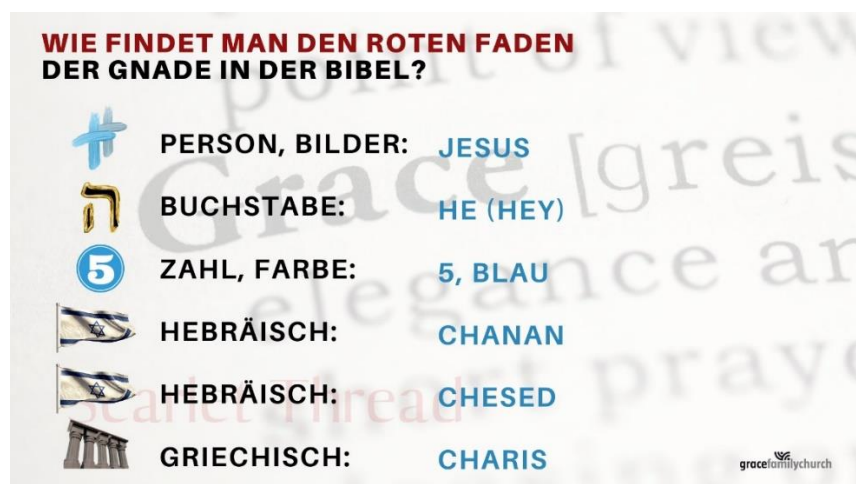
Message vom 24.11.2019

Scarlet Thread 3 – Den roten Faden finden

Halte Ausschau nach Gnade

Ruth aber, die Moabiterin, sprach zu Naemi: Lass mich doch aufs Feld hinausgehen und Ähren auflesen bei dem, **in dessen Augen ich Gnade finde!** Da sprach sie zu ihr: Geh hin, meine Tochter!
Rut 2,2

Ruth hielt Ausschau nach Gnade und sie hat Gnade durch Boas gefunden. *Ruth* ist ein Bild für einen Gläubigen und für die Gemeinde, Boas ist ein Bild für Jesus. Wer nach Gnade Ausschau hält, wird Gnade finden. Darum, wenn du deine Bibel liest, suche Gnade.



Im obigen Vers ist es das fünfte Mal, dass der Name Ruth im Buch Rut genannt wird und zwar im Zusammenhang mit Gnade. *Fünf* ist die Zahl der Gnade in der Bibel.

*Da fiel sie auf ihr Angesicht und neigte sich zur Erde und sprach: Warum **habe ich vor deinen Augen Gnade gefunden**, dass du dich um mich kümmerst, da ich doch eine Fremde bin?* Rut 2,10

Ruth spricht hier mit Boas, er wird hier das fünfte Mal erwähnt. Ebenfalls wieder im Zusammenhang mit Gnade.

Noah aber fand Gnade in den Augen des HERRN. 1. Mose 6,8

Der Name Noah wird hier das fünfte Mal in der Bibel erwähnt. Du kannst hier deinen Namen einsetzen, denn, wenn du Jesus gefunden hast, hast du Gnade gefunden.

*Und Saul sandte zu Isai und liess ihm sagen: Lass doch **David** vor mir bleiben, denn **er hat Gnade gefunden** vor meinen Augen! 1. Samuel 16,22*

Es ist das fünfte Mal, dass der Name David im Buch Samuel erwähnt wird.

*Und Er sprach zu ihm: Bringe mir eine dreijährige **Kuh** und eine dreijährige **Ziege** und einen dreijährigen **Widder** und eine **Turteltaube** und eine junge **Taube**! 1. Mose 15,9*

Gott benutzt fünf Tiere, um den Bund mit Abraham zu schliessen. Abraham hat jedoch bloss die Tiere gebracht und danach geschlafen. Gott hat den Bund zwischen Sich und Jesus geschlossen, Abraham war der Nutzniesser des Bundes. Unter dem Gesetz Mose gab es fünf Hauptopfer, die alle ein Bild für Jesus sind. Das Salböl im Alten Testament wurde aus fünf Zutaten hergestellt. *Salben* ist ein Bild des *Heiligen Geistes*, der am Pfingsttag kam, und somit begann das Zeitalter der Gemeinde unter Gnade. Der Apostel Johannes hat fünf Bücher geschrieben, deren zentrale Themen Liebe und Gnade sind.

*Es ist aber in Jerusalem beim Schaftor ein **Teich**, der auf Hebräisch **Bethesda** heisst und der **fünf Säulenhallen** hat. Johannes 5,2*

Jesus kam in die fünf Säulenhallen und heilte den Gelähmten. Unter Gnade steht uns Heilung zur Verfügung. *Bethesda* im Hebräischen heisst *Bajit-Chesed* und bedeutet *Haus der Gnade*. Im Haus der Gnade werden Gelähmte geheilt. Im Haus der Gnade geschieht Heilung. Gnade nimmt die geistliche Lähmung aus deinem Leben, die durch das Gesetz verursacht wird.

Gnade rettet

*Aber der Engel sprach zu ihm: Fürchte dich nicht, **Zacharias**! Denn dein Gebet ist erhört worden, und deine Frau **Elisabeth** wird dir einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen **Johannes geben**.*

*Und **Zacharias** sprach zu dem Engel: **Woran** soll ich das erkennen? Denn ich bin ein alter Mann, und meine Frau ist in fortgeschrittenem Alter! Und der **Engel** antwortete und sprach zu ihm: Ich bin **Gabriel**, der vor Gott steht, und bin gesandt, zu dir zu reden und dir diese frohe Botschaft zu bringen. Und siehe, **du wirst stumm sein** und nicht reden können **bis zu dem Tag**, an dem **dies geschehen wird**, weil du meinen Worten nicht geglaubt hast, die erfüllt werden sollen zu ihrer Zeit! Lukas 1,13 & 18-20*

Warum sollte der Name Johannes sein? Auf Hebräisch ist das *Jochanan* und bedeutet *Gnade*.

*Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, **Maria**! Denn du hast Gnade bei Gott gefunden. Und siehe, **du wirst schwanger werden** und einen Sohn gebären; und du sollst ihm den Namen **Jesus geben**. Lukas 1,30-31*

Elisabeth war schwanger mit Johannes und Maria wurde wenig später schwanger mit Jesus. *Johannes* bedeutet *Gnade*, *Jesus* bedeutet *Retter*. Zuerst Gnade, dann der Retter, also bedeutet das: Gnade rettet! Weil Zacharias der Gnade nicht glaubte, wurde er stumm. Wenn wir der Gnade nicht glauben, haben wir nichts zu sagen.

Als das Kind acht Tage alt war, kamen sie zu seiner Beschneidung zusammen. Sie wollten ihm den Namen seines Vaters Zacharias geben. Doch die Mutter des Kindes widersprach. »Nein«, sagte sie, »er soll Johannes heissen.« – »Aber es gibt doch in deiner Verwandtschaft keinen, der so heisst!«, wandten die anderen ein. Sie fragten deshalb den Vater durch Zeichen, wie er das Kind nennen wollte. Zacharias liess sich ein Schreiftäfelchen geben und schrieb darauf: »Sein Name ist Johannes.« Während sich alle noch darüber wunderten, konnte Zacharias mit einem Mal wieder reden. Seine Zunge war gelöst, und er pries Gott. Furcht und Staunen ergriff alle, die in jener Gegend wohnten, und im ganzen Bergland von Judäa sprach sich herum, was geschehen war. Alle, die davon hörten, wurden nachdenklich und fragten sich: »Was wird wohl aus diesem Kind einmal werden?« Denn es war offensichtlich, dass die Hand des Herrn mit ihm war. Zacharias, der Vater des Neugeborenen, wurde mit dem Heiligen Geist erfüllt und begann, prophetisch zu reden. Er sagte: Lukas 1,59-67 (NGÜ)

Das Kind wurde am achten Tag beschnitten und bekam seinen Namen. *Acht* steht für *Neuanfang*. Zacharias steht vor einem Neuanfang in seinem Leben. In dem Moment, in dem er an Gnade glaubte, löste sich seine Zunge und er konnte wieder sprechen. Gnade ist ein Neuanfang im Leben. Das Kind von Zacharias und Elisabeth, Johannes der Täufer, war der Vorläufer von Jesus. Johannes startete die Messias Bewegung und bereitete die Leute auf den Messias vor. Zacharias glaubte der Gnade und wurde mit dem Heiligen Geist erfüllt. Was für ein Bild dafür, dass die Menschen 33 Jahre später, als sie unter Gnade kamen, an Pfingsten mit dem Heiligen Geist erfüllt wurden!

Gnade gibt noch mehr

Wer Ohren hat zu hören, der höre! Und er sprach zu ihnen: Achtet auf das, was ihr hört! Mit demselben Mass, mit dem ihr [anderen] zumesst, wird auch euch zugemessen werden, und es wird euch, die ihr hört, noch hinzugelegt werden. Denn wer hat, dem wird gegeben werden; wer aber nicht hat, von dem wird auch das genommen werden, was er hat. Markus 4,23-25

Das Gleichnis mit den Talenten endet mit diesen Versen. Derjenige, dem der Hausherr fünf Talente anvertraut hatte, hat fünf dazugewonnen, derjenige mit zwei anvertrauten Talenten hat zwei hinzugewonnen und derjenige mit einem Talent hat es vergraben und nichts dazugewonnen. Die ersten beiden wurden vom Hausherrn gerühmt, der letzte wurde getadelt. Wenn du unter Gnade bist, bist du wie derjenige mit den fünf Talenten. Menschen mit einer Offenbarung über Gnade nehmen Gnade in Besitz und beanspruchen sie für sich. Derjenige mit einem Talent hat es nicht in Besitz genommen. Er steht für einen Menschen, der die Botschaft des Evangeliums hört, sie aber nicht annimmt und stattdessen an den Absender zurückschickt. Dieser Mensch war also gar nicht errettet. Die beiden mit den zwei und fünf Talenten stehen für die Gläubigen. Beide sind errettet, beide haben Jesus. Der Unterschied liegt jedoch darin, dass derjenige mit den fünf Talenten mehr vom Leben hatte als derjenige mit den zwei Talenten. Er

hat Gnade gesucht und gefunden und ihm wird noch mehr hinzugetan. Derjenige mit den fünf Talenten hat nämlich das eine Talent des Ungläubigen bekommen. Derjenige mit den zwei Talenten steht für einen Menschen unter dem Gesetz. Er lebt ein Leben des Abmühens, hat nur eine limitierte Offenbarung über Gnade, Gerechtigkeit und Gottes Liebe zu ihm. Er tut ständig etwas, um zu genügen. Zwei steht in Verbindung mit dem Gesetz, wie die folgenden Beispiele zeigen: Mose war zweimal auf dem Berg Sinai wegen der Zehn Gebote. Mose kam mit zwei Gesetzestafeln vom Berg Sinai zurück. Jesus sagte: «An diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz... du sollst den Herrn deinen Gott lieben von ganzem Herzen... du sollst deinen Nächsten lieben.» Paulus sagt: «Wenn jemand das Gesetz Moses verwirft, muss er ohne Erbarmen sterben, auf die Aussage von zwei oder drei Zeugen hin.» Jesus sagt: «Es steht in eurem Gesetz geschrieben, dass das Zeugnis zweier Menschen glaubwürdig ist.» Zwei Cherubim bedeckten die Bundeslade und deren Inhalt, die Zehn Gebote. Das Gesetz kann nicht vermehren, nur Gnade allein kann das. Gnade gibt immer noch mehr dazu. Darum ist es so wichtig, Gnade zu suchen und zu finden.

Gedanken des Tages:

Halte Ausschau nach Gnade in der Bibel. Denn Gnade wird dir immer noch mehr dazugeben.

Gebet und persönliches Bekenntnis:

Danke Jesus, dass ich in der Bibel Gnade finde. Öffne meine Augen, dass ich Gnade sehe und hilf mir, sie in Besitz zu nehmen und für mich zu beanspruchen. Danke, dass du mich mit Segen, Gnade und Gunst überschüttetest. Ich möchte jeden Tag aus deiner Gnade heraus leben. Amen.